

Newsletter Special

für Mitglieder & Mitarbeiter

11.12.2020

Sonderausgabe

Fortbildung für Ärzte
Kardio-Diabetes
20.02.2021, ab 9:30 Uhr
Gießen-Kleinlinden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

neben der sich stark entwickelnden Diabetestechnologie führen aktuelle Studien auch zur Zulassungserweiterung von bereits eingeführten Medikamenten.

Neben der originären Anwendung von Dapagliflozin für Diabetiker, konnten zunächst auch signifikante kardioresnale und nun auch Effekte zur Risikosenkung des kardiovaskulären Todes oder einer Verschlechterung der Herzinsuffizienz gezeigt werden.

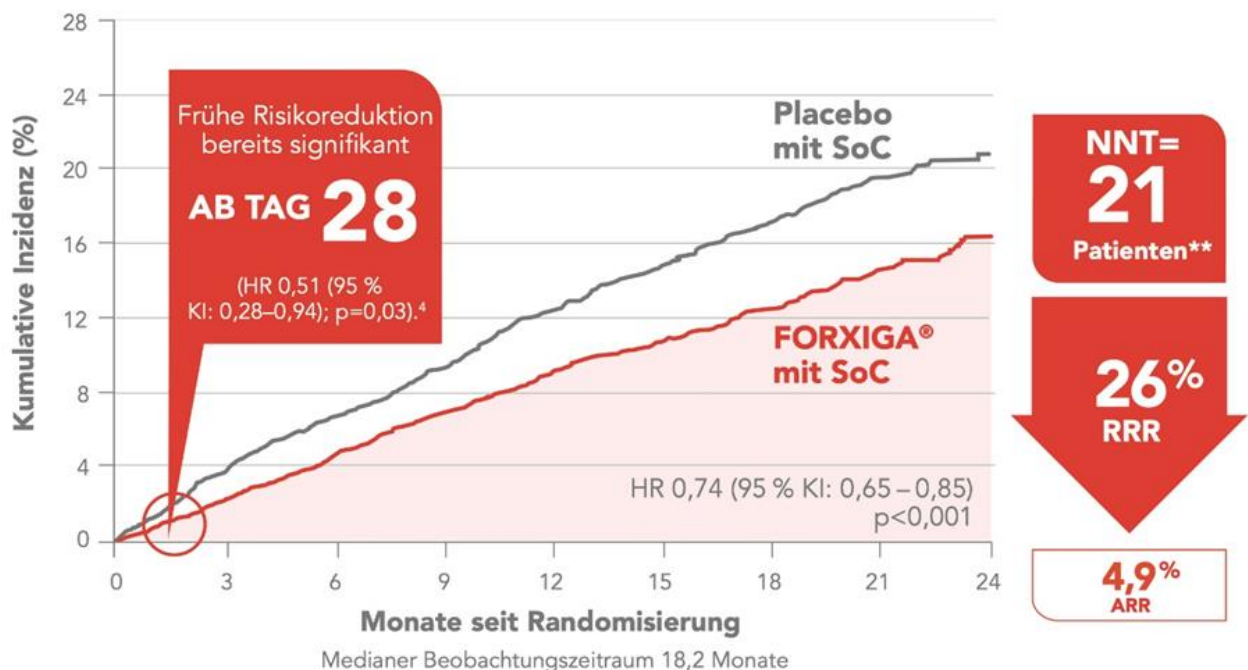
Hierüber möchten wir Sie mit diesem Newsletter informieren.

Ihr PD Dr. Klaus Ehlenz

Infos Diabetologie

FORXIGA® hat als ERSTER und EINZIGER SGLT-2-Inhibitor die Zulassung zur Behandlung der symptomatischen chronischen HERZINSUFFIZIENZ mit reduzierter Ejektionsfraktion (HFrEF)* erhalten.¹

Primärer Endpunkt: Zusammengesetzt aus kardiovaskulärem Tod oder Verschlechterung der Herzinsuffizienz^{#, 2}





Basis für die Indikationserweiterung waren die eindrucksvollen Ergebnisse der DAPA-HF Studie.² Nachdem FORXIGA® bereits in der DECLARE-TIMI 58 Studie bei Typ-2-Diabetes-Patienten einen signifikanten kardio-renal Benefit gezeigt hat,³ senkte es jetzt bei HFrEF-Patienten mit und ohne Diabetes das Risiko für kardiovaskulären Tod oder eine Verschlechterung der Herzinsuffizienz** um 26% mit einer NNT von 21# – und das bereits signifikant nach 28 Tagen.^{2,4}

Zusätzlich konnte das etablierte Sicherheits-profil von FORXIGA® bestätigt sowie eine klinisch bedeutsame Verbesserung des Gesundheitszustands der Patienten gezeigt werden.^{1,2,5}

Was bedeutet das für Sie?

Die eindrucksvollen Ergebnisse liefern Ihnen einen Grund mehr, FORXIGA® schon HEUTE FÜR MORGEN einzusetzen:

- sowohl bei Ihren Typ-2-Diabetes Patienten direkt nach Metformin
- als auch bei Ihren Typ-2-Diabetes Patienten mit Herzinsuffizienz.

Weitere Informationen können Sie der aktuellen FORXIGA®-Fachinformation entnehmen.

Quellen

* Behandlung der Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion (LVEF ≤ 40 %, NYHA Klasse II-IV) in Ergänzung zu anderen medikamentösen Therapien der Herz-insuffizienz bei erwachsenen Patienten.

** Eine Verschlechterung der HI ist definiert als Hospitalisierung oder notfallmäßiger Arztkontakt wegen HI.

Die NNT über die Dauer der Studie (mittlere Follow-Up Zeit von 18,2 Monaten) betrug 21.2

1. FORXIGA® Fachinformation; Stand November 2020.
2. McMurray JJV et al. N Engl J Med 2019;381(21):1995–2008.
3. Wiviott SD et al. N Engl J Med 2019; 380(4):347–357 (inkl. Supplementary Appendix).
4. AstraZeneca. Data on file
5. Kosiborod MN et al. Circulation 2020; 141(2):90–9.

DE-30536/20

Für die Inhalte der vorherigen Seiten ist der genannte Unternehmer verantwortlich.

Sollten Sie unser Newsletterformat künftig nicht mehr nutzen wollen, so senden Sie uns einfach eine Nachricht an sekretariat@diabetologen-hessen.de.

Forxiga® 5 mg Filmtabletten, Forxiga® 10 mg Filmtabletten. Wirkstoff: Dapagliflozin Verschreibungspflichtig. Zusammensetzung: 1 Filmtablette Forxiga® 5 mg enthält Dapagliflozin-(2S)-Propan-1,2-diol (1:1) (1 H₂O), entsprechend 5 mg Dapagliflozin. 1 Filmtablette Forxiga® 10 mg enthält Dapagliflozin-(2S)-Propan-1,2-diol (1:1) (1 H₂O), entsprechend 10 mg Dapagliflozin. Sonstige Bestandteile: Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose, Lactose, Crospovidon, Siliciumdioxid, Magnesiumstearat. Filmüberzug: Poly(vinylalkohol), Titandioxid, Macrogol 3350, Talkum, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O. Anwendungsgebiete: Forxiga® 5 mg und 10 mg: Indiziert bei erwachsenen Patienten zur Behandlung von unzureichend kontrolliertem Typ-2-Diabetes mellitus in Ergänzung zu einer Diät und Bewegung als Monotherapie, wenn Metformin aufgrund einer Unverträglichkeit als ungeeignet erachtet wird; zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung des Typ-2- Diabetes. Zu Studienergebnissen im Hinblick auf Kombinationen von Behandlungen, die Wirkung auf die Blutzuckerkontrolle und kardiovaskuläre Ereignisse sowie die untersuchten Populationen, siehe Abschnitte 4.4, 4.5 und 5.1 der Fachinformationen. Patienten mit schwerer Leberfunktionsstörung: Es wird eine Anfangsdosis von 5 mg empfohlen. Wenn diese gut vertragen wird, kann die Dosis auf 10 mg erhöht werden. Herzinsuffizienz: Indiziert bei erwachsenen Patienten zur Behandlung der symptomatischen, chronischen Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion. Forxiga® 5 mg: Indiziert bei erwachsenen Patienten zur Behandlung von unzureichend kontrolliertem Typ-1-Diabetes mellitus in Ergänzung zu Insulin bei Patienten mit einem BMI ≥ 27 kg/m², wenn Insulin allein den Blutzucker trotz optimaler Insulintherapie nicht ausreichend kontrolliert. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Nebenwirkungen: Sehr häufig: Hypoglykämie (bei Anwendung mit einem Sulfonylharnstoff oder Insulin). Häufig: Vulvovaginitis, Balanitis und verwandte Infektionen des Genitalbereichs, diabetische Ketoazidose (bei Typ-1-Diabetes), Harnwegsinfektionen, Schwindel, Hautausschlag, Rückenschmerzen, Dysurie, Polyurie, erhöhter Hämatokrit, verminderte renale Kreatinin-Clearance zu Behandlungsbeginn, Dyslipidämie. Gelegentlich: Pilzinfektionen, Volumenmangel, Durst, Verstopfung, Mundtrockenheit, Nykturie, vulvovaginaler Pruritus, Pruritus genitalis, erhöhtes Kreatinin im Blut zu Behandlungsbeginn, erhöhter Harnstoff im Blut, Gewichtsreduktion. Selten: diabetische Ketoazidose (bei Typ-2-Diabetes). Sehr selten: Angioödem, nekrotisierende Faszitis des Perineums (Fournier-Gangrän). Weitere Hinweise: siehe Fachinformationen.

Pharmazeutischer Unternehmer: AstraZeneca GmbH, 22876 Wedel, E-Mail: azinfo@astrazeneca.com, www.astrazeneca.de, Servicehotline für Produktanfragen: 0800 22 88 660. Stand: November 2020